EP-FR-01-655

C – Was Frieden schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Mascha Brammer (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu EP-FR-01

Von Zeile 655 bis 662:

Im Südkaukasus sollte die EU die jungen Demokratien Armenien und Georgien stärken und die Zivilgesellschaft unterstützen. Das autoritäre Regime in Aserbaidschan ist angesichts der Menschenrechtsverletzungen im eigenen Land, der fortwährenden Aggressionen gegenüber Armenien und der „ethnischen Säuberung“ in Arzach/Bergkarabach kein vertrauenswürdiger Partner für die EU. Aserbaidschan hält armenische Grenzgebiete besetzt – die EU sollte für den Abzug der aserbaidschanischen Truppen eintreten und Armenien Schutzgarantien anbieten.

~~Die EU kann und sollte sich stärker in allen Ländern des Südkaukasus engagieren und bestehende Demokratiebewegungen und die Zivilgesellschaft aktiv unterstützen. Armeniens Weg für mehr politische Teilhabe und persönliche Freiheiten wurde durch russischen Druck und den Krieg um Bergkarabach massiv erschwert. Wir begrüßen daher die EU-Beobachtungsmission in Bergkarabach als wichtigen Schritt, den fortwährenden Konflikt zwischen Aserbaidschan und Armenien zu befrieden. Die EU kann hier als stabilisierender Mittler agieren und dadurch zugleich die demokratischen Reformkräfte Armeniens stärken.~~

Angesichts der akuten Bedrohungslage Armeniens braucht es schnelle und gezielte Sanktionen gegen Aserbaidschan. Auch der Gas-Deal der EU mit Aserbaidschan gehört auf den Prüfstand. Die Integration der aus Arzach/Bergkarabach Geflüchteten in Armenien sollte langfristig von der EU unterstützt werden. Parallel sollte eine Rückkehr der Geflüchteten ermöglicht werden, indem ihr Schutz und ihre Rechte durch internationale Beteiligung garantiert werden. Ebenso sollte sich die EU für den Erhalt des kulturellen Erbes der Armenier*innen in Arzach/Bergkarabach starkmachen.

Die EU sollte sich weiterhin für Frieden, die Anerkennung territorialer Souveränität und die Einhaltung von Menschenrechten im Südkaukasus engagieren. Wir begrüßen daher die EU-Beobachtungsmission in Armenien und fordern deren Ausweitung. Die EU sollte Armenien neue Möglichkeiten einer engeren Anbindung anbieten, die auf die besondere geopolitische Situation des Landes zugeschnitten sind.

Begründung

Im Südkaukasus droht ein Flächenbrand: Mehr als 9 Monate dauerte die Blockade von Bergkarabach durch Aserbaidschan. Sie endete mit einem 24-Stunden-Krieg, Bombardements und Gräueltaten durch aserbaidschanische Streitkräfte in entlegenen Dörfern. Bei der anschließenden „ethnischen Säuberung“ flüchtete fast die gesamten Bevölkerung von Bergkarabach (über 100.000 Armenier*innen, darunter 30.000 Kinder), um nicht unter dem autoritären aserbaidschanischen Regime leben zu müssen, in das demokratische Armenien. https://www.stern.de/politik/ausland/bergkarabach-loest-sich-auf--diktatur-besiegt-demokratie---kommentar-33868116.html

Angesichts der militärischen Unterlegenheit Armeniens, Russlands stillschweigender Duldung und einer zögerlichen Reaktion des Westens besteht nun die Gefahr, dass Aserbaidschan weitere

Gebietsforderungen mit Gewalt durchsetzt. Es geht jetzt darum, als EU Aserbaidschan deutliche Stoppsignale zu senden, um dies zu verhindern. „Appelle reichen – das haben die Ereignisse der letzten Monate gezeigt – nicht mehr aus. Die EU muss in diesem Fall genauso mit harten Sanktionen auf eine Aggression reagieren, wie sie es nach Russlands vollumfänglicher Invasion der Ukraine getan hat“, schreiben Vertreter*innen der politischen Stiftungen der demokratischen Parteien in einem FAZ-Artikel. https://zeitung.faz.net/faz/politik/2023-10-09/b0a98692e0349748745bab3fc509ca50/ Wir sehen uns als GRÜNE in der Pflicht, den Gas-Deal mit einem verbrecherischen Regime zu hinterfragen. Darüber hinaus soll sich die EU stärker für die jungen Demokratien Armenien und Georgien engagieren.

weitere Antragsteller*innen

Jan Schmid (LV Berlin); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Lydia Krüger (KV Berlin-Pankow); Nicolas Scharioth (KV Berlin-Pankow); Max von Zimmer (KV Berlin-Mitte); Britta Kistenich (KV Berlin-Pankow); Hayberd Avedian (KV Berlin-Reinickendorf); Sascha Krieger (KV Berlin-Pankow); Ali Khademolhosseini (KV Erlangen-Stadt); Lena Teresa Kunz (KV Berlin-Pankow); Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei); Frank Schubert (KV Berlin-Pankow); Tobias Pietz (KV Berlin-Pankow); Kathleen Wabrowetz (KV Berlin-Neukölln); Cedrik Schamberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Lela Sisauri (KV Berlin-Mitte); sowie 39 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.